

Kantonal-Verbände

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1960-1961)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

20. Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf

-th. In Grindelwald gelangen vom 3. bis 5. Februar 1961 zum 20. Mal die Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf zur Austragung, die unter dem Patronat des Kommandanten der 3. Division von der Schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) betreut werden. Wettkampfkommendant ist Major Max Losinger, dem als versierter Wettkampfleiter Hptm. Jost zur Seite steht. Anlässlich dieses 20. Jubiläums werden die Reisekosten aller Wettkampfteilnehmer von der Organisation voll übernommen.

Die Meisterschaften, denen verschiedene Regionalturniere vorangehen, setzen sich aus dem militärischen Winter-Dreikampf und dem Winter-Vierkampf zusammen. In beiden Sparten erfolgt nebst der Einzelwertung auch eine Mannschaftswertung. Der Dreikampf setzt sich aus dem Karabinerschießen (oder Sturmgewehr), der Abfahrt und dem Langlauf zusammen. Im Vierkampf, wo das Schießen mit der Pistole absolviert wird, kommt noch das Fechten dazu. In der Sparte des Winter-Dreikampfes B können Wehrmänner, die nicht mit dem Karabiner oder Sturmgewehr bewaffnet sind, mit der Pistole schießen. Wie in früheren Jahren besteht die Möglichkeit, sich eine Woche vor den Wettkämpfen zum Training nach Grindelwald zu begeben, wo für die Wettkämpfer verbilligte Aufenthaltsarrangements in den Hotels oder in Militärbaracken geschaffen wurden.

Ausschreibungen und Auskünfte können bei Major Losinger, Büro der 3. Division, Postfach, Bern 22, bezogen werden. Trainingsmöglichkeiten bieten auch die Trainingskurse I und II, die von der SIMM vom 15. bis 18. Dezember 1960 und 7. bis 10. Januar 1961 im Kurszentrum des SLL in Mürren durch den Obmann der Technischen Kommission, Oblt. Homberger, durchgeführt werden.

Winter-Armeemeisterschaften mit internationalen Militär-Skiwettkämpfen

-th. Die nächsten Winter-Armeemeisterschaften, die bekanntlich alle zwei Jahre zur Austragung gelangen, werden am 25./26. Februar 1961 in Andermatt durchgeführt. Ihnen voraus gehen die Ski-Patrouillenwettkämpfe der Heeresseinheiten, die als Ausscheidung für die besten Mannschaften der eidgenössischen

Leistungsprobe in Ursernboden gelten. Die Winter-Armeemeisterschaften 1961 werden traditionell wiederum mit internationalen Militär-Skiwettkämpfen verbunden, die aus einer Einzelkonkurrenz mit Abfahrt, Langlauf und Schießen sowie aus dem Patrouillenlauf in der Schweren Kategorie der nationalen Konkurrenz bestehen.

ZENTRALVORSTAND

Als Tagungsort für seine Sitzung vom 26./27. November 1960 wählte der Zentralvorstand Lenzburg, die historisch-malerische Stadt als einer der wichtigsten Bezirkshauptorte im Kanton Aargau. Wm. Pfenniger Adolf überbringt bei dieser Gelegenheit als Präsident die Grüße des UOV Lenzburg, mit den besten Wünschen für einen angenehmen Aufenthalt, und überreicht zur allgemeinen Freude die Jubiläumsschrift zum fünfzigjährigen Bestehen seiner Sektion.

Ueber verschiedene Delegationen zu anderen Verbänden und Veranstaltungen wird Bericht erstattet: General-Guisan-Stiftung, Einweihung der Bundesrat-Rudolf-Minger-Gedenkstätte, SLL-Abgeordnetenversammlung, ETV-Abgeordnetenversammlung, Kurs für geistige Landesverteidigung des SUOV in Aarau, KUT in Locarno.

Unter Traktandum SUT 1961 orientiert Fw. Specht Walter in der Eigenschaft als OK-Präsident. Das vorgelegte Rahmenprogramm wird genehmigt, und weitere wichtige Fragen werden abgeklärt. Die SUT-Vorbereitungen sind stark vorangetrieben, und man erwartet eine absolute Disziplin unserer Sektionen in allen administrativen Belangen.

Nach dem 30. November 1961 eintreffende Teilnehmerlisten von regionalen Wettkämpfen werden für die Rückvergütungen pro 1960 nicht mehr berücksichtigt. Der Zentralkassier orientiert eingehend über den momentanen Stand der Zentralkasse.

Ueber das Vorgehen zur Einführung der Kategorie D auf den 1. Januar 1961 wird eingehend diskutiert. Dem Antrag, für die D-Mitglieder 80 Rappen als Verbandsbeitrag und 20 Rappen als Versicherungsprämie festzusetzen, wird zugestimmt. Die neuen Formulare werden bereitgestellt, und sämtliche Sektionen erhalten im Verlaufe des Monats Dezember alle erforderlichen Unterlagen.

Unser Verband umfaßt heute 19 286 Mitglieder, und man hofft, daß es bis zu den SUT und mit Einführung der Kategorie D über 20 000 sein werden. Am 25. Februar 1961

findet ein Zentralkurs für Presse- und Werbechefs speziell im Hinblick auf die SUT 1961 statt.

Im Jahre 1964 kann der SUOV sein hundertjähriges Bestehen feiern, und man befaßt sich heute schon mit den wichtigsten Fragen der Gestaltung.

Der Verkauf unserer Druckschriften hat eine erfreuliche Entwicklung genommen und soll in vermehrtem Maße gefördert werden.

Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet am 28./29. Januar 1961 in Romont statt.

Schweizerische Unteroffizierstage Schaffhausen 12. bis 16. Juli 1961

Nach Ablauf der festgesetzten Frist (30. November 1960) zur Einreichung der provisorischen Meldungen für die SUT 1961 sind die Anmeldungen von 71 Sektionen eingegangen. Das entspricht etwas mehr als der Hälfte der von den Organisatoren auf diesen Anlaß erwarteten Sektionen. Allen, die sich fristgerecht gemeldet haben sei für ihre Unterstützung gedankt. Die vielen anderen aber, die noch nichts von sich hören ließen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß ihr Verhalten enttäuschend wirkt. Dadurch, daß sie nicht auf den angesetzten Termin melden, hemmen sie die Vorbereitungsarbeiten in ungeahntem Maße. Die immense Arbeit des Zeitplanchefts steht und fällt mit der Pünktlichkeit des Eingangs der verlangten Unterlagen. Das OK hat sich entschlossen, die Frist für die provisorischen Anmeldungen noch um einige Tage zu verlängern und alle säumigen Sektionen werden hierüber direkt informiert. An diese geht die dringende Bitte, die Bemühungen der Organisatoren zu unterstützen, denn nur durch die Mithilfe aller ist eine reibungslose Durchführung eines Anlasses dieser Größe gewährleistet. Säumige, wir appellieren an euer Pflichtbewußtsein!

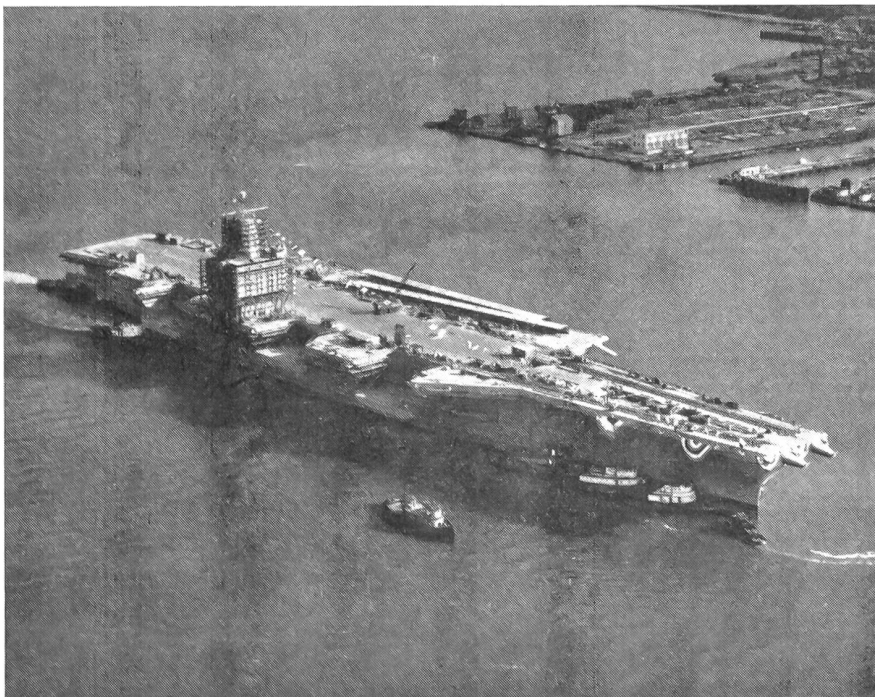
KANTONAL-VERBÄNDE

Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen

17. Militär-Skihindernislauf in Hinwil, 8. Januar 1961 (Verschiebungsdatum 15. Januar)

1. Leistungsanforderungen:

- Laufstrecke von 4 bis 5 km Horizontalstanz mit etwa 200 m Höhendifferenz,
- Mittragen einer Packung von 10 kg Gewicht inkl. Karabiner oder Sturmgewehr,
- Überwinden von natürlichen und künstlichen Hindernissen,



Das größte und stärkste Schiff der Welt

die «Enterprise», die bereits diesen Herbst in Newport News (Virginia, USA) von Stapel gelaufen ist, jedoch erst im Laufe des Jahres 1961 der amerikanischen Flotte einverleibt wird, ist der erste Flugzeugträger der Welt mit Atomkraft. Die «Enterprise» ist das größte Schiff, das je gebaut wurde (85 350 Tonnen); sie wird eine Besatzung von 3000 Mann haben, zu denen 1500 Flieger und Personal zum Unterhalt der Flugzeuge hinzukommen, insgesamt also eine Truppe von 4500 Mann an Bord beherbergen. Der Bau dieses Monsterschiffes kostete rund eine halbe Milliarde Dollar! Das Bild, das erst kürzlich freigegeben wurde, zeigt nachträglich, jedoch nicht weniger interessant, den Bau dieses Atom-Flugzeugträgers, der eine der interessantesten Schiffskonstruktionen der letzten Zeit in der Geschichte der Seefahrt darstellt. Tic.

- d) Handgranatenwerfen,
- e) Schießen mit Karabiner oder Sturmgewehr,
- f) Abfahrt mit obligatorischen Toren.

2. Teilnahmeberechtigung:

- a) sämtliche Mitglieder des SUOV,
- b) alle übrigen Of., Uof., Gfr. und Soldaten der Armee, des Festungswachtkorps, des Grenzwachtkorps und der Polizei.

Versicherung: Das OK versichert alle Wettkämpfer und Funktionäre, die nicht Mitglied des SUOV sind, gegen Unfall.

3. Durchführung des Wettkampfes:

Der Lauf wird als Einzel- und Gruppenwettkampf in zwei Kategorien durchgeführt:

- Kat. I Langlaufski (Ski bis 7 cm Breite)
 - Kat. II Tourenski (Ski über 7 cm Breite)
- Jede Gruppe besteht aus **drei Mann**, wobei eine Gruppe höchstens zwei Offiziere melden darf.

Die drei Wettkämpfer einer Gruppe sind bei der Anmeldung zu bestimmen. Von der gleichen Sektion, Einheit und politischen Gemeinde können mehrere Gruppen den Wettkampf bestreiten.

4. Zusammenstellung der Gruppen:

- a) Gruppen von Sektionen des SUOV,
- b) Gruppen von Einheiten der Armee, des Festungswachtkorps, des Grenzwachtkorps, der Polizei und von militärischen Vereinen,
- c) Gruppen aus Wehrmännern der gleichen politischen Gemeinde.

5. Einsatz:

Pro gemeldeten Einzelläufer Fr. 8.— (Mittagessen inbegriffen), Mitglieder des KUOV Zürich und Schaffhausen Fr. 4.— (dazu Beitrag von Fr. 4.— des KUOV).

Jede gemeldete Gruppe Fr. 5.— Gruppeneinsatz.

Postcheckkonto VIII 36 792, Hinwil.

6. Anmeldungen:

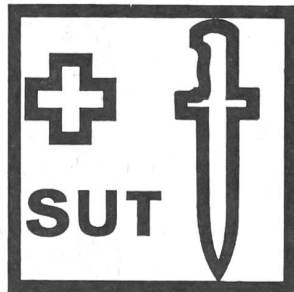
Nur auf offiziellem Meldeformular (genau ausfüllen) bis 28. Dezember 1960 an Wm. Hans Leutwyler, Walderstraße, Hinwil ZH. Startgelder müssen gleichzeitig einbezahlt werden. Von gemeldeten Läufern, die nicht am Start erscheinen, werden Fr. 4.— vom einbezahlten Startgeld als Unkostenbeitrag zurückbehalten.

der friedliche Wettkampf mit der Armeewaffe im Schießstand Hondrich. Trotz den schlechten Wetterverhältnissen vom Vormittag schossen etwas über 100 Schützen das Programm, bestehend aus einem Jubiläumsstich auf der 10er-Scheibe und einem UOV-Stich auf der 5er-B-Scheibe.

Zahlreich stömten am Abend Mitglieder, Ehemalige und Freunde des UOV ins «Terminus» zur eigentlichen Jubiläumsfeier. Beim Eröffnungsmarsch der Musikgesellschaft Spiez präsentierten sich die Mitglieder des UOV in Uniform mit ihrer Standarte auf der Bühne. Präsident Fw. **Thomann Armin** eröffnete den offiziellen Teil der Feier mit einer kurzen Begrüßungsansprache, in welcher er auf Zweck und Ziel des UOV aufmerksam machte. Einen besonderen Willkomm entbot der Präsident dem Vertreter des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine, Fw. **Forster** aus Thun, dem Vertreter des Gemeinderates von Spiez, **Max Keller**, und den übrigen Vereinsvertretern.

Wm. **Paul Maurer**, Ehrenpräsident und Mitbegründer des UOV Spiez, hielt Rückschau auf die verflossenen 25 Jahre, wobei er besonders eingehend die Geschehnisse im Gründungsjahr erörterte, um dann nachher noch auf einige markante Punkte in späteren Jahren aufmerksam zu machen. Nach sorgfältigen Vorarbeiten entschlossen sich im Jahre 1934 15 Kameraden,

FREIWILLIG FÜR DIE FREIHEIT



12. BIS 16. JULI 1961

den UOV Spiez zu gründen. Sofort entwickelte der Verein eine rege Tätigkeit, und schon im Gründungsjahr stellten sich die Mitglieder zum friedlichen Wettkampf mit anderen Sektionen. Wie ernst und gewissenhaft die Arbeit im neu gegründeten Verein aufgenommen wurde, zeigten die Ranglisten der kantonalbernischen Unteroffizierstage der folgenden Jahre. In Burgdorf, Biel und Langenthal gelang es dem UOV Spiez **den ersten Rang** im Sektionswettkampf zu erarbeiten. Das Jahr 1939 brachte dem Verein einen vorübergehenden Stillstand, doch schon 1940 wurde die Tätigkeit wieder aufgenommen. In den Jahren 1936 und 1949 führte der UOV Spiez die kantonalen Delegiertenversammlungen durch, im Jahre 1951 organisierte er die Skiwettkämpfe in Kandersteg und noch in guter Erinnerung steht die Teilnahme am Viertagemarsch in Holland. Als verdienstvolle Mitbegründer und technische Leiter des UOV erwähnte der Sprechende Oberst **Hans Steiner** und Major **Werner Marty**. Ihrer unermüdlichen Arbeit und geschickten Führung verdankt der Verein seine Erfolge.

Den Reigen der Gratulanten eröffnete der Vertreter des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine. Fw. **Forster** stellte fest, daß der UOV Spiez für den bernischen Verband je und je eine Stütze und einen wertvollen Pfeiler im Verbandshaus bedeutete. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Verband auch in den nächsten 25 Jahren auf diese wertvolle Mitarbeit zählen darf und wünscht der ganzen UOV-Familie für die Zukunft nur das Beste. Gemeinderat **Max Keller** dankte dem UOV mit sympathischen Worten für den Einsatz bei der Erziehung und Weiterbildung von Unteroffizieren und Soldaten. Im Namen des Turnvereins überbrachte Präsident **E. Meyes** die besten Glückwünsche und Oblt. **Walter Bühlmann**, Präsident des Schießkomitees, konnte nun zu der mit Spannung erwarteten Rangverkündung schreiten und den drei ersten Gruppen die künstlerisch wertvollen Plaketten übergeben. Als

Erstklassige Passphotos



Zürich Bahnhofstrasse 104

Abschluß des offiziellen Teils überreichte der Präsident des UOV als Anerkennung für die treuen Dienste während 25 Jahren den vier Ehrenmitgliedern und Mitbegründern **Paul Maurer**, **Werner Marty**, **Alfred Ribl** und **Fritz Bruppacher** einen Wandteller mit Gravur.

Neues aus fremden Armeen



Neue USA-Granatwerfer

Die amerikanischen Streitkräfte sind mit einem neuartigen Granatwerfer ausgerüstet worden, der dem Infanteristen eine bedeutend höhere Feuerkraft verleiht. Unser Bild zeigt oben den neuen Granatwerfer in Gewehrform mit einem Aluminiumlauf von 40 mm Durchmesser und einem Gewicht von nur 3 kg. Ein weiterer Granatwerfer, «Davy Crockett» (unten), der sowohl von Mannschaften wie auch auf Jeeps transportiert werden kann, ist für den Abschluß von konventionellen Granaten wie auch für Granaten mit Atomsprengköpfen konstruiert worden und geht jetzt in Serienproduktion. ATP Bilderdienst Zürich.



SEKTIONEN

25 Jahre UOV Spiez

Zum Anlaß seines 25jährigen Bestehens führte der Unteroffiziersverein Spiez am Samstag, dem 5. November 1960, eine Jubiläumsfeier, verbunden mit einem Jubiläumsschießen, durch. Als Auftakt zur Feier begann am Samstagvormittag

Terminkalender

1961

Januar

8.

evtl. 15. Hinwil:
17. Militär-Skihindernislauf

Februar

3.—5.

Grindelwald:
20. Schweizermeisterschaften im mil. Wintermehrkampf

25./26.

Andermatt:
Internationale Militärskiwettkämpfe und Winter-Armeemeisterschaften

März

12.

Lichtensteig-Wattwil:
20. Toggenburger Militärstafettenlauf

Juni

10./11.

Bern:
2. Schweiz. Zweitagemarsch

Juli

12.—16.

Schaffhausen:
Schweiz. Unteroffizierstage SUT

23./24.

Biel:
3. 100-km-Lauf